



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Wolf Eisenmann
Telefon 07031-663 1201
Telefax 07031-663 1999
w.eisenmann@lrabb.de
Zimmer A 400

23. November 2011

**Windenergieanlage auf der Erddeponie Autobahn/Rennstrecke
- Vergabe Planung**

I. Vorlage an den

Umwelt und Verkehrsausschuss zur Beschlussfassung am 05.12.2011

II. Beschlussantrag

Der Beauftragung der Altus AG aus Karlsruhe zur Begleitung und Erstellung der Genehmigungsunterlagen für den Bau und Betrieb von Windenergieanlagen auf der Erddeponie Autobahn/Rennstrecke zur Honorarsumme von ca. 162.000 € zuzüglich einem Erfolgshonorar von 1 % der Stromerlöse über einen Zeitraum von 5 Jahren wird zugestimmt.

III. Begründung

Allgemeines

Im Rahmen des europäischen Verbundprogramms SUFALNET4EU zur ökologischen und wirtschaftlichen Nachnutzung von Deponien unter-

suchte die ALTUS AG für den Abfallwirtschaftsbetrieb drei Deponiestandorte auf die Möglichkeit einer Nutzung für Windenergieanlagen. Die Erddeponie Autobahn/Rennstrecke (ED A/R), auf der auch die Vergärungsanlage des AWB steht, stellte sich in den Voruntersuchungen als sehr geeignet dar. Auf Grundlage verschiedener Windkarten, Windstatistiken und Klimaatlanten wurde die mittlere Windgeschwindigkeit am Standort abgeschätzt. Der im Frühjahr 2011 veröffentlichte Windatlas für Baden Württemberg bestätigte Windgeschwindigkeiten von 5,5 bis 5,75 m/sec in 100 m Höhe sowie 5,75 bis 6,00 m/sec in 140 m Höhe für den Standort Erddeponie Autobahn/Rennstrecke.

Auf dieser Grundlage wurden Stromertragsprognosen (u.a. auch unter Heranziehung der 10 km entfernt liegenden WEA „Deponie Grüner Heiner“) für ausgewählte WEA-Typen vorgenommen. Diese ermittelten Jahresenergieproduktionen zwischen 7 und 12 Mio. kWh (für 2 Windräder). Das 60%-Referenzertragskriterium des Erneuerbare Energien-Gesetzes 2009 wird erfüllt. Unter Zugrundelegung von aktuellen Richtpreisangeboten in Höhe von rund 6,8 Mio. € für Planung und Bau der zwei Windräder, geschätzten Kosten für Wartung, Reparatur und einer 20 jährigen Betriebsführung wurde überschlägig die Wirtschaftlichkeit der zwei Anlagen geprüft und als gegeben ermittelt.

Eine optische Visualisierung der WEA von 5 Standorten in den umliegenden Ortschaften bei einer Entfernung von 4 bis 5 km (Stadt Leonberg) ergab keine relevante Beeinträchtigung des Landschaftsbildes.

Auftragsvergabe zur weiteren Planung und Vorbereitung der Vergabe

Aufgrund der erfolgreich durchgeführten Standortstudie und der Erfahrung der ALTUS AG bei der Projektrealisierung von Windenergieanlagen (z.B. Windpark Simmersfeld im LK Calw) wurde ALTUS aufgefordert ein Angebot für die Weiterentwicklung des Standortes bis zur Genehmigungs- und Vergabereife abzugeben. Insgesamt beinhaltet der Auftrag nachfolgende Leistungen:

1. Technische Planung der WEA am Standort ED A/R
2. Abstimmung der Planung mit Genehmigungs- und Fachbehörden
3. Fachliche Begleitung bei der Erarbeitung von Sondergutachten (z.B. Avifauna und Fledermäuse, Windmessung, Baugrund)
4. Erstellung der Genehmigungsunterlagen
5. Erstellung und Fortschreibung von Zeit- und Kostenplänen
6. Begleitung der Auftragsvergabe an WEA-Hersteller
7. Bauüberwachung

Bei Zugrundelegung der Honorarordnung für Ingenieure (HOAi 2009) für die Honorarermittlung, diese reduziert auf die Leistungsphasen der Vor-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung, Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe sowie der Bauoberleitung ergibt sich ein Planungshonorar bei anrechenbaren Kosten von 7 Mio. € ein Planungshonorar in Höhe von netto 350.000 € (HOAI § 43, III-Mitte).

Nach heutigem Planungsstand sind die maßgeblichen anrechenbaren Kosten sowie der tatsächliche Aufwand für die Leistungserbringung der ALTUS AG nur schwer abschätzbar. Die Abrechnung soll daher im Einvernehmen mit ALTUS als Zeithonorar auf Basis von üblichen Stundensätzen erfolgen.

Bei geschätzten monatlichen Einsatzzeiten von 32 h für den Projektleiter, 48 Stunden für den Projektingenieur und 8 Stunden für einen Zeichner (Schätzungen aufgrund bisheriger Erfahrung der ALTUS AG bei ähnlichen Projekten) ergeben sich über 24 Monate bis zur erwarteten Realisierung sowie unter Berücksichtigung von 8 % Nebenkosten einen **geschätzten Planungsaufwand in Höhe von netto 162.000 €**

Darüber hinaus **wird ein Erfolgshonorar** vereinbart. Erreicht das Windenergieprojekt auf der Erddeponie Autobahn/Rennstrecke die Betriebsphase, erhält die ALTUS AG über die ersten 5 Betriebsjahre **eine Erfolgzahlung in Höhe von 1 % der Stromerlöse**. Bei einer geschätzten Stromeinspeisung von rund 10 MWh pro Jahr ergeben sich jährliche Erfolgzahlungen in Höhe von ca. 11.000 € bzw. 55.000 € über die ersten 5 Betriebsjahre. **Somit beläuft sich das gesamte Honorar auf rund 227.000 €, im Vergleich zum o.g. HOAI-Vertrag eine Ersparnis von ca. 35 %.**

Der Zeithonorarauftrag ist insoweit auch so flexibel gestaltet, dass beim Erkennen von unüberwindbaren Genehmigungshemmnissen im gesamten Verfahrenslauf die Planung und somit auch der Planungsauftrag sofort gestoppt werden könnte.

Die Finanzierung der Planungskosten, Gutachter und letztendlich der Bau der Windkraftanlage (WEA) auf der Erddeponie Autobahn/Rennstrecke ist über die Biogas-Brennstoffzellen GmbH als (neu: Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH) 100 %-ige Tochter des AWB vorgesehen. Diese nimmt Kredite des Abfallwirtschaftsbetriebes aus den Nachsorgerückstellungen in Anspruch. Im Wirtschaftsplan 2012 der Biogas-Brennstoffzellen GmbH sind die Finanzmittel hierfür eingeplant.

Ergibt die Wirtschaftlichkeitsberechnung im weiteren Fortgang der Planung oder nach der Ausschreibung der WEA kein positives Gesamtergebnis und wird daher auch keine WEA errichtet, werden die angefallenen Vorkosten für Planung und Standortentwicklung vom Abfallwirtschaftsbetrieb übernommen.



Roland Bernhard

Wolf Eisenmann

Wolfgang Bagin